Halloween, sowohl ein Fest als auch ein gruseliger Brauch keltischen Ursprungs, stammt aus Irland und wurde dort schon vor 5000 Jahren gefeiert. Ursprünglich wurde am 31. Oktober das Ende des Jahres gefeiert.

Eine wichtige Bedeutung hierbei ist Samhain, welches das Ende des Sommers benennt. Das Jahr der Kelten war in Sommer und Winter unterteilt, wobei Samhain, das Ende vom Sommer und Anfang des Winters bedeutet. Hierbei wurde die Ernte zusammengesammelt und dies zum Anlass genommen, dass sich die Familien zusammensammelten um den landwirtschaftlichen Erfolg zu feiern und die Rückkehr der Arbeiter vom Feld, da nun eine karge Zeit bevorstand und in der Winterszeit das soziale Zusammenleben im Mittelpunkt stand.

Samhain beendete den Sommer, welcher von den Kelten auch als Tag angesehen wurde und läutete den Winter ein, welcher als Nacht gesehen wurde.

In dieser besagten Nacht, glaubten die Menschen, dass die Seelen der Verstorbenen die Erlaubnis hätten zurückzukehren. Diese Vermutung war gespaltet in Angst und Ehrfurcht aber dennoch standen die Kelten dem Tod mit Respekt gegenüber.

Man versuchte die Seelen der Verstorbenen zu beruhigen und abzuschrecken Schaden an den eigenen Häusern zu anzurichten, in dem man große Feuer entzündete!

Ebenso verkleideten sich die Kelten mit Tierfellen oder setzten selbst Tierköpfe auf, um die Geister zu erschrecken und zu vertreiben!

Hierbei schien es sich um eine Offensiv-Strategie zu handeln um weniger Angst vor dem Unbekannten zu haben, jedoch wird auch gemunkelt, dass es sich lediglich um Obdachlose in zerschlissener Kleidung handelte, die diesen Brauch ausnutzten um die bereitgestellten Gaben für sich selbst zu beanspruchen.

Mit Hilfe dieser Opfer und Gaben in Form von Speisen wollte man die Geister beschenken und besänftigen.

Jahre später begann man Gesichter in Rüben zu schneiden und schnitzen, um den bösen Mächten (Geistern) glauben zu machen, dass bereits eine verdammte Seele hier wohnte; getäuscht sollte der Geist weiterziehen!